

- **AUSGANGSPUNKT**

Ausserberg oder Eggerberg mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

- **BEGEHBAR**

Anfangs Juni – Ende Oktober, je nach Schneelage.

- **SCHWIERIGKEITSGRAT**

Klettersteigskala KS 3-4

- **PROFIL**

1300 Höhenmeter

- **LANDESKARTEN**

1:50'000 Blatt Visp sowie 1:25'000 Blatt Raron.

WIWANNIHÜTTE

Regula und Egon Feller-Oester
dipl. Bergführer und Schneesportlehrer
Termerweg 15
3900 Brig
Tel. (+41) 027 946 74 78
www.wiwanni.ch

GEFÜHRTE TOUREN

mit Einzelpersonen oder Gruppen bei:

ALPINSCHULE BIETSCHHORN

3938 Ausserberg
Tel. (+41) 027 923 09 03
www.alpinschule.ch

KLETTERSTEIG BALTSCHIEDERTAL- WIWANNIHÜTTE

Lange, abenteuerliche «VIA FERRATA» in der wilden, ursprünglichen Umgebung des Baltschiedertals

Mit 1300 Höhenmeter und dem Schwierigkeitsgrad KS 3-4



DIE «VIA FERRATA»

Über die historische Wasserleitung «Niwärch» aus dem Jahre 1370 gelangen Sie über den exponierten Weg ins Baltschiederthal und folgen diesem taleinwärts bis auf die Höhe von ca. 1400m ü.M. Die Abzweigung in Richtung Klettersteig ist gut markiert (weiss-blau-weiss). Anschliessend den Markierungen folgend bis an den Einstieg auf ca. 1790m ü.M. Die Route führt im Anschluss über steile Felsen, Grasbänder, sowie über einen spektakulären Turm bis zur Wiwannahütte. Die Route befindet sich in einem Landschaftsschutzgebiet, im BLN (Bundesinventar für Schützenswerte Landschaften), im Eidgenössischen Jagdbanngebiet und im UNESCO Welterbe Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn.



ZUFAHRT

Die Zufahrtsstrassen in Richtung Baltschiederthal oder Wiwannahütte sind taxpflichtig! Die Fahrberechtigung erhalten sie gegen eine bescheidene Gebühr am Taxautomaten oder in den Geschäften und Restaurants von Ausserberg.

STOLLEN

Der Stollen wurde 1972 als sichere Trinkwasserleitung in Betrieb genommen. Ungeübte Wanderer nehmen diesen Zustieg ins Baltschiederthal anstatt der sehr exponierten Wasserleitung «Niwärch». Sie benötigen für den etwa 20 Min. langen Gang im Tunnel eine Taschenlampe.



WANDBUCH

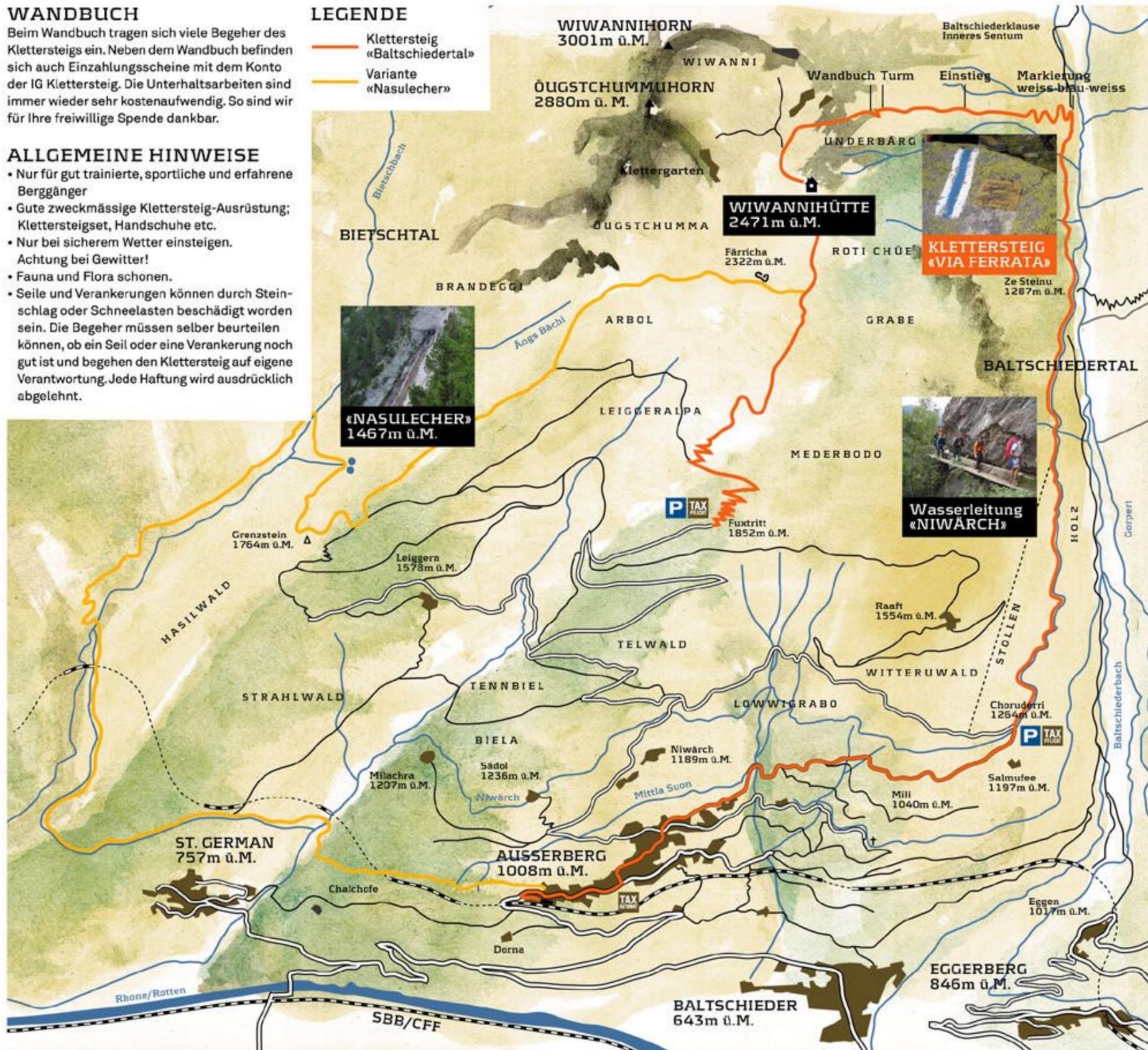
Beim Wandbuch tragen sich viele Begeher des Klettersteigs ein. Neben dem Wandbuch befinden sich auch Einzahlungsscheine mit dem Konto der IG Klettersteig. Die Unterhaltsarbeiten sind immer wieder sehr kostenaufwendig. So sind wir für Ihre freiwillige Spende dankbar.

ALLGEMEINE HINWEISE

- Nur für gut trainierte, sportliche und erfahrene Berggänger
- Gute zweckmässige Klettersteig-Ausrüstung; Klettersteigset, Handschuhe etc.
- Nur bei sicherem Wetter einsteigen. Achtung bei Gewitter!
- Fauna und Flora schonen.
- Seile und Verankerungen können durch Stein Schlag oder Schneelasten beschädigt worden sein. Die Begeher müssen selber beurteilen können, ob ein Seil oder eine Verankerung noch gut ist und begehen den Klettersteig auf eigene Verantwortung. Jede Haftung wird ausdrücklich abgelehnt.

LEGENDE

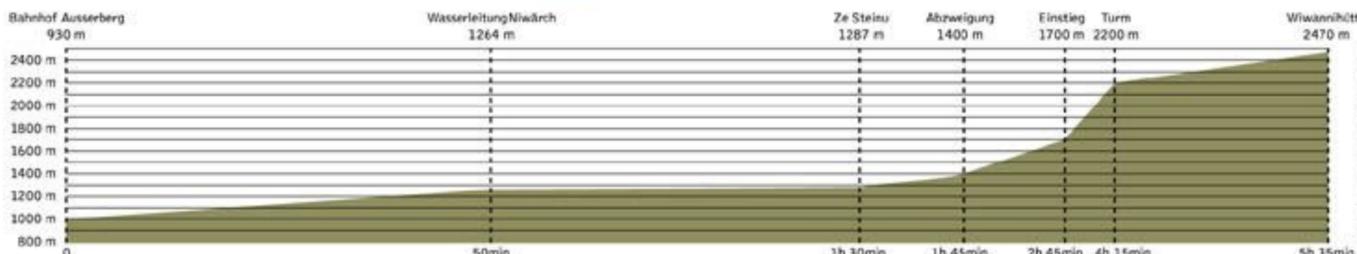
- Klettersteig «Baltschiederthal»
- Variante «Nasulecher»



Karte 1: 25'000 Blatt Raron

KLETTERGEBIET WIWANNI

Das Klettergebiet Wiwanni hat sich in den neunziger Jahren zu einem sehr beliebten Plaisir-Gebiet entwickelt. Die sehr gut abgesicherten Kletterrouten in festem Wiwannigneis sind unter Kletterer bekannt und beliebt.



«NASULECHER» Die verlorene Quelle von Ausserberger

Die Nasenlöcher im Bietschtal sind ein Ort wo Sage und Wirklichkeit eng aufeinander treffen. Der Sage nach wurde das Wasser auf den Wiesen und Äckern oberhalb Ausserberg knapp. Es kam zu einem Streit zwischen den Alpgeteilschaften. Dabei soll es auch zu Brudermord gekommen sein. Von diesem Tag an versiegte das Wasser am Wiwannahorn. An der steilen linken Talseite des Bietschtals aber floss von nun an das Wasser der Nasenlöcher. Später sollen die Ausserberger versucht haben, die Löcher mit Balken zu versperren, um so das Wasser wieder auf die Alpen zu bekommen. Obwohl die Sage über Jahrhunderte immer wieder erzählt wurde, entdeckte man die Höhle mit dem Holz im See und den ausgeheilten Rinnen erst 1938 wieder. Seit Anfang der neunziger Jahre organisieren wir geführte Tagestouren zu den Nasenlöchern. Obwohl sich dieser Zustieg als klettertechnisch nicht schwierig erweist, ist er recht exponiert, heikel und etwas schwierig zu finden.



WASSERLEITUNG «NIWÄRCH»

Diese wurde nach einem furchtbaren Unglück beim Unterhalt des Chänilwassers im Bietschtal 1381 erbaut. Die Wasserleitung wird heute von der SAC Sektion Blüemlisalp und der Ausserberger Ortsgruppe unterhalten. Z'Niwärch ist mit 14 Kilometer die Längste der umliegenden Suonen und lieferte bis 1972 das Trinkwasser für das Dorf Ausserberg. Die Wanderung entlang der Wasserleite Niwärch ist sehr exponiert und für ungeübte Touristen nicht empfehlenswert.



DIE WIWANNIHÜTTE

Die Wiwannahütte auf 2470 m ü. M. bietet Platz für 30 Personen. Mehr Infos > www.wiwanni.ch